

Von: Zech, (Wirtschaft, Häfen und Transformation)

Gesendet: Dienstag, 17. März 2026 09:48

An: KC, Sabrina (Ortsamt Vegesack) <sabrina.kc@oavegesack.bremen.de>

Betreff: AW: 2026-03-06 Bürgerantrag Herr Löffelholz "Aufwertung der Maritimen Meile" [Externe E-Mail]

An den Beirat Vegesack

Betrifft: Antrag „Aufwertung der Maritimen Meile – Rückbau des Schulschiffhauses und Neugestaltung des Areals als öffentlicher Bürgerpark mit Uferterrassen“

Sehr geehrte Frau KC,

vielen Dank für die Übersendung des o. 'a0g. Antrags und das darin zum Ausdruck kommende Engagement für die Weiterentwicklung der Maritimen Meile und des Vegesacker Hafenumfelds. In Absprache mit der WFB übernimmt das Wirtschaftsressort die Beantwortung.

Nach derzeitiger Einschätzung des für die Liegenschaft zuständigen Sondervermögens ist ein Rückbau des sogenannten Schulschiffhauses und eine anschließende Neugestaltung der Fläche als Park derzeit nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll, weder aus wirtschaftlicher noch aus städtebaulicher Sicht.

Das Schulschiffhaus befindet sich in städtischem Eigentum und stellt aufgrund seiner Lage in unmittelbarer Wassernähe ein wertvolles und strategisches Grundstück dar. Ein Rückbau würde nicht nur zur Vernichtung bestehender Bausubstanz bzw. grauer Energie, sondern bedarf im Hinblick auf den zu erwartenden Wertverlust einer entwicklungsfähigen Immobilie und den damit verbundenen Verlust von Einnahmen für die Stadt Bremen auch einer gesonderten Begründung. Diese muss mit den Grundsätzen einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Liegenschaftsentwicklung der Stadt Bremen vereinbar sein.

Darüber hinaus existieren derzeit keine Planungen, die auf eine Entsiegelung oder gärtnerische Umgestaltung der Fläche abzielen. Vielmehr ist vorgesehen, das Gebäude nach Abschluss der laufenden Zwischennutzung im Zuge der Bauphase des Speicherquartiers einer dauerhaften und wirtschaftlich tragfähigen Nachnutzung zuzuführen. In früheren Abstimmungen mit der WFB und dem Beirat bestand zudem Einigkeit darüber, dass eine öffentliche oder kulturell-gewerbliche Nutzung des Gebäudes geprüft und bei der künftigen Vermarktung berücksichtigt werden soll.

Zurzeit stehen die Themen Hochwasserschutz, die Baustellensituation sowie die Sanierung und Sicherung der Hafeninfrastruktur im Vordergrund. Eine weitergehende Planung oder Vermarktung des Objektes erfolgt daher erst nach Abschluss der laufenden Arbeiten und Klärung der entsprechenden Rahmenbedingungen.

Das Schulschiffhaus selbst war bislang nicht Bestandteil der vertieften Betrachtung im Rahmen des GRW-Projektes Hafenumfeld—Vegesack. Die für die angrenzenden Flächen entwickelte Planung des Projekts enthält jedoch mehrere Maßnahmen, die eine verbesserte Aufenthaltsqualität und Zugänglichkeit zum Wasser vorsehen. Diese Ergebnisse sollen voraussichtlich Mitte bis Ende April im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und erörtert werden.

Eine weitgehende Entsiegelung und Begrünung des Areals wären zudem aus heutiger Sicht nur eingeschränkt umsetzbar. Neben den bestehenden Altlasten sind auch Belange des Denkmalschutzes und des Hochwasserschutzes zu berücksichtigen. Diese Rahmenbedingungen sprechen gegen einen vollständigen Rückbau und zugleich für eine behutsame Weiterentwicklung im Bestand.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Ein Rückbau des Schulschiffhauses wäre mit einem erheblichen Wert- und Substanzverlust verbunden.

Nach Ende der derzeitigen Zwischennutzung wird angestrebt, das Gebäude einer dauerhaften, wirtschaftlich tragfähigen Nutzung zuzuführen.

Für die angrenzenden Flächen liegen abgestimmte Planungen im Rahmen des GRW-Projektes vor, deren Ergebnisse zeitnah im Beirat vorgestellt werden.

Eine vertiefte Prüfung der Antragsidee kann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, sobald die bestehenden Planungen fortgeschrieben und die Nutzungsperspektive des Gebäudes geklärt sind.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

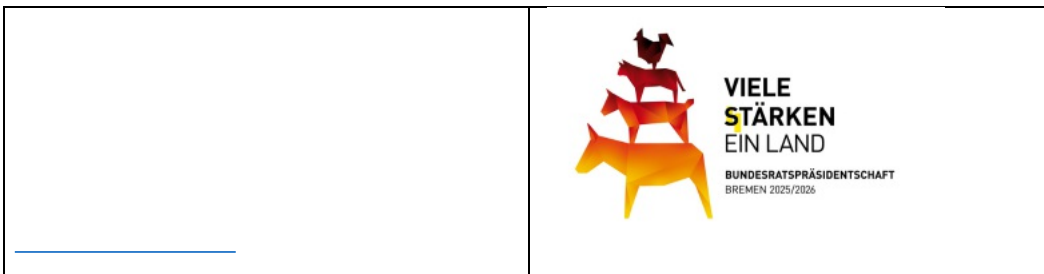
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zech

Referent für die Sonstigen Sondervermögen Gewerbeflächen
Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
Referat 10 – Gewerbe- und Regionalplanung, Geologischer
Dienst für Bremen
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

-
-
-
-



Von: KC, Sabrina (Ortsamt Vegesack) <sabrina.kc@oavegesack.bremen.de>

Gesendet: Freitag, 6. März 2026 13:09

An: mail (mail@wfb-bremen.de) <mail@wfb-bremen.de>

Cc: Beiraete (Wirtschaft, Häfen und Transformation) <beiraete@wht.bremen.de>

Betreff: 2026-03-06 Bürgerantrag Herr Löffelholz "Aufwertung der Maritimen Meile" [Externe E-Mail]

ACHTUNG: Diese Nachricht kommt von außerhalb der WFB / BAB. Bitte öffnen Sie keine Links oder Anhänge sofern Sie diese E-Mail nicht erwarten, den Absender nicht kennen oder dem Inhalt nicht vertrauen. Bitte geben Sie NIEMALS Ihre Anmeldedaten wie Benutzername und Passwort preis!

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ortsamt Vegesack hat unten aufgeführten Bürgerantrag erhalten und bittet die WfB um Stellungnahme zum Antrag, um als Beirat weiter darüber beraten zu können.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Sabrina KC

Sabrina KC
Stellvertretende Ortsamtsleiterin

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Vegesack
Im Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 28757 Bremen
Tel. +49 421 361-7215, Fax +49 421 496-7215
Email direkt: sabrina.kc@oavegesack.bremen.de
Email Office: office@oavegesack.bremen.de
Internet: www.ortsamt-vegesack.bremen.de

Von: Jörg Löffelholz <j.loeffelholz@gmx.net>

Gesendet: Samstag, 14. Februar 2026 23:29

An: Office (Ortsamt Vegesack) <office@oavegesack.bremen.de>

Betreff: [EXTERN] Antrag: Aufwertung der Maritimen Meile

ANTRAG

Betreff: Aufwertung der Maritimen Meile – Rückbau des „Schulschiffhauses“ und Neugestaltung des Areals als öffentlicher Bürgerpark mit Uferterrassen

Der Beirat Vegesack möge beschließen: Die zuständigen Ressorts und die Stadtquartier-Entwicklungsgesellschaft werden aufgefordert, die Machbarkeit eines Rückbaus des sogenannten „Schulschiffhauses“ zu prüfen und das Areal im Sinne einer gesteigerten Aufenthaltsqualität für Bürger und Touristen neu zu planen.

Begründung:

Das Areal rund um den Vegesacker Hafen befindet sich in einem städtebaulichen Wandel. Während das neue Packhaus-Hotel und die Sanierung umliegender Gebäude positive Impulse setzen, stellt das Schulschiffhaus in seiner jetzigen Form ein Hindernis für die optimale Entwicklung der Maritimen Meile dar.

Folgende Argumente sprechen für eine Neugestaltung:

- **Verlust des funktionalen Bezugs:** Seit dem Abzug des Schulschiffs „Deutschland“ hat das Gebäude seinen ursprünglichen Namensgeber und damit seinen konzeptionellen Ankerpunkt verloren.
- **Mangelnde wirtschaftliche Nachhaltigkeit:** In der Vergangenheit konnte keine dauerhaft stabile gastronomische Nutzung etabliert werden. Das Gebäude steht symbolisch für eine Planung, die an diesem spezifischen Ort nicht die gewünschte Frequenz erzeugt hat.
- **Touristische Synergie:** Durch das neue Packhaus-Hotel entsteht ein erhöhter Bedarf an hochwertigen Außenflächen. Ein kleiner Park an dieser Stelle würde nicht nur den Hotelgästen, sondern allen Besuchern der Meile einen erheblichen Mehrwert bieten.
- **Klimatische Anpassung und Aufenthaltsqualität:** Ein kleiner Park mit Baumbestand bietet notwendigen Schatten in den Sommermonaten und bildet einen ästhetischen Kontrast zur massiven Bebauung.
- **Nutzung der Lagegunst:** Der Bereich bietet einen der schönsten Ausblicke auf die Lesummündung und die Weser. Durch eine **terrassenartige Böschung** (statt der jetzigen Steinböschung) ließe sich ein Ort schaffen, an dem Bürger und Gäste den Sonnenuntergang direkt am Wasser genießen können.
- **Verbesserte Infrastruktur:** Eine Neugestaltung ermöglicht eine klare und attraktive Wegeführung für Fußgänger und Radfahrer (grüner Bereich in der Planung), was die Sicherheit und den Verkehrsfluss an der Meile entzerrt.

Vorschlag zur Umsetzung:

Ich bitte den Beirat, diesen Vorschlag zur Aufwertung Vegesacks wohlwollend zu prüfen und das Thema in den zuständigen Ausschuss (z.B. Stadtentwicklung oder Bau) zu übergeben. Eine erste Visualisierung auf Basis der Pläne der Stadtquartier-Entwicklungsgesellschaft liegt diesem Antrag zur Veranschaulichung bei.

Es würde es begrüßen, die Visualisierung via Beamer den Bürgern und den Projektentwickler Herrn Zeitz zu zeigen, da ich mir vorstellen kann, dass eine solche Umgestaltung in seinem Interesse wäre.

Leider kann ich nicht persönlich an der Beratsitzung teilnehmen.

Mit freundlich Grüßen

Jörg Löffelholz
Georg-Ruseler-Str. 5, 28755 Bremen